

Alice und Beat Zaugg

Beratungsstelle
Worbstrasse 316
3073 Gümligen

28.02.2007

Vereinbarung / Bernd Zaugg

Sehr geehrte Frau M.

Uns fehlen in dieser „Vereinbarung“ konkrete Angebote des Heimleiters. In dieser Vereinbarung erwarten wir schriftliche Angebote nach welchen pädagogisch/therapeutischen Betreuungsangeboten in Zukunft mit Bernd gearbeitet wird. Damit wir auch abschätzen können ob diese Angebote für Bernd sinnvoll sind. Wir wollen nicht Geld verschleudern – sondern es soll sinnvoll **für Bernd** eingesetzt werden.

Seit Jahren wird Bernd in diesem Heim die päd./therap. Hilfe und Betreuung verweigert - die er als Mensch mit Autismus dringend braucht. Bernd ist wieder auf dem Niveau wie vor der Therapie in Bremen. Es geht ihm sehr schlecht und er leidet. Wir haben die Heimleitung immer wieder gebeten die fachliche Hilfe, Supervision und FC halt Ausserhalb des Heimes zu holen. Wir machten sogar Angebote uns finanziell daran zu beteiligen - obschon wir heute wissen, dass das Finanzielle nicht das Problem war und ist. Die Heimleitung lehnte alles ab. Wir werden als Eltern ignoriert und nicht ernst genommen. Der Heimleiter redet aber immer noch alles schön und verabreicht ohne Arztkontrolle und gegen unseren Willen Risperdal. Das Hilfspersonal ist am Anschlag.

Warum ist das Personal am Anschlag?

Warum wird Risperdal verabreicht, wenn es Bernd, laut Heimleiter gut geht?

Warum wird Bernd die dringend nötige fachliche Hilfe und Betreuung nach neuesten Erkenntnissen verweigert?

Warum hat das Heim Angst vor der Öffentlichkeit?

Wir haben nie Gespräche verweigert, egal welche Gesprächspartner von der Heimleitung eingeladen wurden. Gespräche mit Fachleuten die wir vorschlugen - wurden aber von der Heimleitung immer verweigert. Das Personal hat die Anweisung des Heimleiters, uns keine Auskunft zu geben. Das Personal verweigert uns sogar die Auskunft als Bernd aus dem Spital kam. Kein Mensch kann uns also vorwerfen die Kommunikation verweigert zu haben.

Wir lassen uns weder drohen noch erpressen. Bernd ist unser Sohn. Wir werden ihn weder verleugnen noch mit einer Blanko-Unterschrift verkaufen. Mit Schönreden und Geduld haben ist es nicht getan. Nun muss endlich gehandelt werden damit Bernd die päd./therap. Betreuung bekommt die er schon lange dringend braucht.

Unser Sohn hat ein Recht auf die Hilfe und Betreuung die er als Mensch mit Autismus dringend braucht. Welche Hilfe er braucht, wissen Sie - und wissen wir.

Für Ihre Kenntnisnahme danken wir bestens

Mit freundlichen Grüssen

Beat und Alice Zaugg